

GRABSCHRIFT IN FORM EINER BALLADE
DIE VILLON FÜR SICH UND SEINE KUM-
PANE GEMACHT, ALS ER ERWARTETE,
MIT IHNEN GEHÄNGT ZU WERDEN.

Ihr Menschenbrüder, die ihr nach uns lebt,
laßt euer Herz nicht gegen uns verhärten,
denn alles Mitgefühl, das ihr uns gebt,
wird Gott dereinst euch um so höher werten.
Ihr seht uns hier gehängt, fünf, sechs Gefährten:
und wenn das Fleisch, das wir zu gut genährt,
verfault sein wird, von Elstern ganz verzehrt,
und wir Skelette, Asche, Staub und Bein —
dann haltet uns mehr als des Spottes wert
und bittet Gott, er möge uns verzeihn!

Das eine, Brüder, bitten wir: habt dann
vor uns nicht Abscheu, weil uns das Gericht
den Garaus machte. Weiß doch jedermann:
gesetzten Sinnes sind wir alle nicht.
Und sind wir tot, seid nicht auf uns erbost,
legt Fürsprach bei dem Sohn Mariens ein,
daß unsre Seele flieh der Höllenpein,
und nicht versiege seiner Gnade Trost,
und bittet Gott, er möge uns verzeihn!

Der Regen wäscht uns ab und spült uns rein,
die Sonne trocknet uns, und dörrt uns braun,
die Raben hacken uns die Augen ein
und Elstern rupfen Bart und Augenbraun.

Und niemals sind wir festgehängt und wiegen
bald hin, bald her, so wie im Übermut
der Wind mit uns sein Spiel treibt zum Vergnügen,
zerpickt von Vögeln wie ein Fingerhut.
Drum, Brüder, laßt euch dies zur Lehre sein
und bittet Gott, er möge uns verzeihn!

GELEIT.

O Jesus, der du Herr bist von uns allen,
verhüte, daß der Hölle wir verfallen.
Ihm stehn wir Rechenschaft, nur ihm allein.
Hier, Menschen, lasset allen Leichtsinn fallen
und bittet Gott, er möge uns verzeihn!